

## Patienteninformation

vorher

# Ansprechpartner

## Ansprechpartner

### Ihre Ansprechpartner

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Jeron  
Chefarzt der Klinik für Kardiologie  
Sekretariat: Frau Dirks  
Tel. 07151 5006-1291  
Fax 07151 5006-1282  
E-Mail: adirks@khrmk.de

Ina Krämer  
Stationsleitung der Station 2  
Tel. 07151 5006-1232  
E-Mail: ikraemer@khrmk.de

Brigitte Brand  
Stationsleitung der Station 2a  
Tel. 07151 5006-1204  
E-Mail: bbrand@khrmk.de

nachher



Rems-Murr-Kliniken gGmbH  
Rems-Murr-Klinik Waiblingen  
Klinik für Kardiologie  
Winnender Straße 45  
71334 Waiblingen

Tel. 07151 5006-1291  
Fax 07151 5006-1282

[www.rems-murr-kliniken.de](http://www.rems-murr-kliniken.de)

## Herzkatheteruntersuchung

Rems-Murr-Kliniken  
Klinik für Kardiologie

Rems-Murr

# Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Allgemeine Informationen zu Ihrem Krankenhausaufenthalt finden Sie im Flyer „Auf einen Blick – Patienteninformation“ der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

## Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Die Herzkatheteruntersuchung ist eine medizinische Untersuchung am Herzen. Ziel ist es, krankhafte Veränderungen der Herzklappen, des Herzmuskels und/oder der Herzkranzgefäße rechtzeitig zu erkennen.

Der Katheter wird von einem Kardiologen über ein arterielles Gefäß, meist über die Leiste oder über das Handgelenk, eingeführt. Der Herzkatheter ist ein dünner, biegsamer Kunststoffschlauch. Er wird am linken bzw. rechten Herzkranzgefäßabgang positioniert. Der Arzt spritzt über diesen Katheter das Kontrastmittel ein. Bei der Röntgenuntersuchung werden auf diese Art und Weise die Herz- bzw. Gefäßstrukturen auf dem Bildschirm sichtbar (Koronarangiographie).

Im Rahmen dieser Untersuchung kann der Arzt auch therapeutische Maßnahmen durchführen. Dazu gehören die Stent-Implantation und die Herzkranzgefäßverengung (PCTA), mit deren Hilfe eine Einengung von Herzkranzgefäßen (Koronarstenose) behandelt wird. Der Stent ist eine dauerhafte Gefäßstütze und wächst in die betroffene Blutgefäßwand ein.



# Untersuchung

## Untersuchung

### Wissenswertes zur Untersuchung

#### Am Aufnahmetag

Bitte kommen Sie am Aufnahmetag zuerst in die stationäre Patientenaufnahme der Rems-Murr-Klinik Waiblingen. Anschließend werden in unserer interdisziplinären Notaufnahme notwendige Voruntersuchungen (Laborwerte, EKG etc.) durchgeführt. Von dort aus kommen Sie auf Ihre zugeteilte Station. Sollten Wartezeiten durch dringende Notfälle entstehen, bitten wir um Ihr Verständnis. Auf Ihrer Station findet ein Aufnahmegespräch durch Ihr Pflegepersonal sowie eine Aufnahmeuntersuchung durch Ihren behandelnden Arzt statt. Hierbei werden Sie über den täglichen Stationsablauf informiert.

#### Am Untersuchungstag

Sie werden vom Pflegepersonal am Untersuchungstag für die Untersuchung vorbereitet:

- Medikamenteneinnahme nach Rücksprache mit der Pflegekraft.
- Rasur der rechten Leiste.
- Antithrombosestrümpfe und OP-Hemd.
- Auf Wunsch ist das Anlegen eines Blasenkatheters möglich, dieser wird nach der Bettruhe wieder entfernt.
- Schmuck und lockere Zahnprothesen bitte entfernen.
- Brillen und Hörgeräte dürfen getragen werden, Zahnprothesen nach Absprache mit der Pflegekraft.
- Hausschuhe mitnehmen.
- Anschließend bringt Sie Ihre Pflegekraft im Bett liegend in die Herzkatheterabteilung.

#### Während des Eingriffs

Sie bekommen keine Vollnarkose, sondern eine lokale Betäubung. Wichtig ist es, dass Sie flach und ruhig liegen. Während des Eingriffs können Sie jederzeit mit dem Arzt und der Pflegekraft sprechen. Nach der Untersuchung wird je nach Durchmesser des verwendeten Katheters die Punktionsstelle komprimiert bzw. mit einem speziellen Gefäßverschlussystem verschlossen und ein Druckverband angelegt. Abschließend bespricht der Arzt die weitere Vorgehensweise mit Ihnen und Ihre Pflegekraft bringt Sie wieder auf Ihr Zimmer.

### Wieder auf Station

Die Sie betreuende Pflegekraft überwacht Sie mittels Monitor bzw. Telemetrie (drahtlose Übertragung von Messwerten). Sie müssen je nach Arztanordnung zwischen vier bis zwölf Stunden strikte Bettruhe einhalten. Um einer Einblutung vorzubeugen, halten Sie den Oberkörper unbedingt max. 30 Grad erhöht und die punktierte Leiste gestreckt! Sie sollten mindestens zwei bis drei Liter wegen der Gefahr der Nierenschädigung durch Kontrastmittel trinken. Eine Infusionsgabe ist möglich. Der Toilettengang ist während der Zeit der Bettruhe nur im Liegen möglich (mit Bettschüssel oder Urinflasche). Essen ist nach Befund und Arztanordnung sofort möglich. Sie dürfen nach der Bettruhe zum ersten Mal nur in Begleitung einer Pflegekraft aufstehen.

Am nächsten Tag (nach 12 bis 24 Stunden) werden der Druckverband und die Antithrombosestrümpfe entfernt. Anschließend kontrolliert der Arzt Ihre Leiste nochmals. Die Entlassung erfolgt nach Absprache mit dem behandelnden Arzt und der Pflege. Über den weiteren Verlauf der Behandlung und Medikation wird Ihr Hausarzt bzw. Kardiologe durch den Entlassungsbrief informiert. Anschlusstermine geben wir Ihnen in schriftlicher Form mit.

### Informationen für zu Hause

- Eine Woche nicht baden, besser duschen.
- In der ersten Woche keine schweren Gegenstände anheben (bis max. 5 kg).
- Betreiben Sie keine anstrengenden Sportarten.
- Pressen, z. B. beim Stuhlgang, vermeiden.
- Bei Verhärtungen und Schmerzen sofort den Hausarzt aufsuchen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und gute Genesung!

Ihr Team der Kardiologie